



Herbol-Herbolux Vorlack

Vorlack für ein Top-Endergebnis im Innenbereich

I. Werkstoffbeschreibung

Die ideale Zwischenbeschichtung auf grundierten, hochwertigen Holzbauteilen und grundierten, metallischen Untergründen für innen (auch für geschützte Außentüren geeignet). Das hohe Deckvermögen und die gute Fülle bei ausgezeichnetem Verlauf sind die Basis für ein Top-Endergebnis mit hochwertigen Schlussbeschichtungen.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	aromatenfreier Alkydharzvorlack für innen
Farbtöne	weiß und in Tausenden von Farbtönen
Packungsgrößen	weiß 0,750 l und 2,5 l; Herbol-ColorService 2,5 l
Abtönen	über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen in Lack in Lack-Qualität und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten)
Glanzgrad	seidenmatt. Hinweis: Je nach den spezifischen Objektbedingungen und dem daraus resultierenden Trocknungsverhalten stellt sich der endgültige Glanzgrad erst nach 2-3 Wochen ein.
Dichte	ca. 1,38 kg/l
Zusammensetzung (gemäß VdL)	Alkydharz, Titandioxid, organische und anorganische Buntpigmente, Kreide, Silikate, Aliphaten, Trockenhilfsstoffe, Additive
VOC-EU-Grenzwert	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/d): 300 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 299 g/l VOC.
Produkt-Code Farben und Lacke	M-LL 02
Lager- und Transportvorschriften	UN 1263 PAINT VSE (befreit nach ADR 2.2.3.1.5)
Gefahrenkennzeichnung	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten. Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Innenflächen von Möbeln und Schränken wegen möglicher Geruchsbelästigung nicht mit lösemittelverdünnbaren Beschichtungsstoffen bearbeiten. Optimale Ergebnisse werden bei Nassschichtdicken von 80-100 µm erreicht. Bei höheren Nassschichtdicken kann es zu Trocknungsverzögerungen kommen.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	streichen, rollen, Airless-Spritzen		
	Düsengröße	Druck	Viskosität
Airless-Spritzen	0,013 Zoll	ca. 160 bar	unverdünnt
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung		
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte)	staubtrocken nach ca. 2 Stunden; griffest nach ca. 4 Stunden; überarbeitbar nach ca. 16 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 24 Stunden		
Verbrauch	ca. 75 ml/m ² pro Beschichtung		
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Herbol-Kunstharz-Verdünnung V 40*		
Lagerung	ca. 2 Jahre im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei		

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Siehe BFS-Merkblatt Nr. 20.
Allgemeine Untergrund- vorbereitungen	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kroidenden Bestandteilen. Nicht tragfähige Altbeschichtungen und Trennmittel (z. B. Walzhaut, Zunder) sind zu entfernen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige Altbeschichtungen mit Anlauger reinigen und matt schleifen. Schadstellen wie entsprechend unbehandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen. Nach erfolgter Grundbeschichtung sind ggf. vorhandene Schadstellen objektbezogen mit geeigneten Spachtelmassen (z. B. Herbol-Universal Spachtel*) auszubessern.

GRUNDBESCHICHTUNG

Eisen und Stahl innen und geschützte Außentüren	Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 2 bzw. P Ma nach EN ISO 12944-4). Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*, alternativ mit Herbol-Allgrund*. Im Außenbereich ist für wirksamen passiven Korrosionsschutz eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.
--	--

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

Überstreichbare Kunststoffe innen(z. B. Hart-PVC)

Oberflächen mit einem Gemisch aus 10 l Wasser, 1/2 l einer 25-prozentigen Ammoniaklösung (Salmiakgeist), zwei Kronkorken Netzmittel (Geschirrspülmittel) und einem Kunststoffschleifvlies (z. B. Scotch Britt) nass schleifen. Beim Nassschleifen entsteht ein feiner Schaum, der etwa zehn Minuten auf die Oberfläche einwirken muss. Anschließend nochmals schleifen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachwaschen und die Oberfläche gut trocknen lassen. Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 22 beachten!

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Hydroprimer*, alternativ mit Herbol-Allgrund*. Im Außenbereich ist eine zweimalige Grundbeschichtung erforderlich.

Geschützte Außentüren aus Holz oder Holzwerkstoffen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes darf, an mehreren Stellen in mind. 5 mm Tiefe gemessen, max. 13 % nicht überschreiten. Holz schleifen, harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung reinigen und gut ablüften lassen.

Hinweis für die Beschichtung plattenförmiger Holzwerkstoffe:

Für die Anwendung im Außenbereich sind ausschließlich Holzwerkstoffe der Nutzungs-klasse 3 (Außenbereich nach EN 1995-1-1) vorgesehen. Derartige Holzwerkstoffe sind in der DIN EN 13986 beschrieben und klassifiziert. Die Anforderungen dieser Norm für Holzwerkstoffe zur Verwendung im Außenbereich beinhalten jedoch nicht die Eignung dieser Werkstoffe für eine vorgesehene Beschichtung. Von einer Beschichtung muss abgeraten werden, wenn keine Erfahrungen mit der vorgesehenen Ausführung unter vergleichbaren Bedingungen (Werkstoffart, Konstruktion, klimatische Beanspruchung) vorliegen. Die Dauerhaftigkeit einer geplanten Beschichtung ist wesentlich von der Art und Qualität des Holzwerkstoffes abhängig. Wenn Plattenmaterial und Konstruktion ungeeignet sind, ist ein Schutz von plattenförmigen Holzwerkstoffen durch Beschichtungen bei direkter Bewitterung nicht möglich. Dies gilt auch für nur indirekt bewitterte Außenbauteile bei starken Feuchtigkeitseinwirkungen (z. B. Dachuntersichten). Durch Feuchtigkeitsein- und -austritt kann es zu Fleckenbildungen an der Beschichtungs Oberfläche oder zu Rissbildungen in den Decklagen der Holzwerkstoffe kommen. Rissfrei beschaffene und rissfrei bleibende Decklagen sind Grundvoraussetzungen für schadensfreie Beschichtungen. Holzwerkstoffe können anhand der natürlichen Dauerhaftigkeit der verwendeten Holzart und im Einzelfall an der Größe und Anzahl von Schälrisse, Ästen und Astlöchern beurteilt werden. Holzwerkstoffe aus Kiefer- (insbes. Seekiefer-), Birken- oder Buchenholz furnieren sind im Regelfall wegen ihrer geringen Dauerhaftigkeit im Außenbereich als Beschichtungsuntergrund ungeeignet. Das Fehlen einer allseitigen Beschichtung und das Fehlen eines besonderen Schnittkantenschutzes (z. B. Versiegelung) kann zu frühzeitigen Schäden führen.

Hinweis: BFS-Merkblatt Nr. 18 beachten.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund*.

Falls erforderlich, kann nach erfolgter Grundbeschichtung eine Spachtelung mit Herbol-Universal Spachtel* erfolgen.

Holz und Holzwerkstoffe innen

Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes im Innenraum darf 10 % nicht überschreiten. Oberflächen schleifen. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitroverdünnung abwaschen, Flächen gut ablüften lassen.

Eine Grundbeschichtung mit Herbol-Herbolux Grund*.

Falls erforderlich, kann nach erfolgter Grundbeschichtung eine Spachtelung mit Herbol-Universal Spachtel* erfolgen.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol-Herbolux Vorlack*.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Als Schlussbeschichtung können, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, alle lösemittelbasierten, objektspezifisch geeigneten Herbol-Lackfarben* verwendet werden (z. B. Herbol-Herbolux Gloss*, Herbol-Herbolux PU Satin*).

Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

Herbol-Herbolux Vorlack

Lacke/Vorlacke
FBH 02598

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für
Altlacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.